

Die Orgel der Ref. Stadtkirche (III/P/47) wurde 1925 nach Plänen von Ernst Schiess und Albert Schweitzer von der Firma Kuhn aus Männedorf erbaut. Im Laufe der Zeit wurde sie mehrmals im Sinne der Orgelbewegung verändert und 2006/2007 auf Veranlassung der Denkmalpflege wieder in den ursprünglichen Zustand zurückgeführt. Sie ist eine der wenigen noch erhaltenen spätromantisch-sinfonischen Orgeln der Schweiz. Die Traktur ist pneumatisch. Im Zuge der unmittelbar bevorstehenden Kirchensanierung (ab August 2024) wird die Orgel einer Totalrevision unterzogen.

Die Orgel der Franziskanerkirche (III/P/33) wurde 1956 von Orgelbau Metzler aus Dietikon erbaut. Die Spieltraktur ist mechanisch und die Registratur elektropneumatisch. Im Rahmen der Kirchenrestauration im Jahre 1996 wurde entschieden, dass die Orgel um 1.5 Meter auf der Empore vorverschoben werden sollte, weil diese das Westfenster völlig versperrte. Zu diesem Zweck wurde die Orgel vollständig abgebaut und wieder montiert. Mehrere kleine Teilrevisionen, die letzte im Jahr 2012, sorgten dafür, dass die Orgel sich heute noch immer in einem sehr guten Zustand befindet.

Die Orgel der Jesuitenkirche (II/P/22) wurde 1791-1794 von Franz Joseph Otter aus Aedermannsdorf (SO) gebaut. Die letzte umfassende Restaurierung erfolgte 2012 durch die Firma Kuhn. Das Instrument zeichnet sich durch den hohen Bestand an originalen Pfeifen von Otter aus: nur 2 der 22 Register sind nicht mehr vorhanden. Diese historische Substanz und die besonders poetische Klangqualität der Otter-Orgel, die sich wunderbar in der barocken Architektur der Jesuitenkirche entfaltet, machen sie zu einem der wertvollsten historischen Instrumente der Schweizer Orgellandschaft.

Die Truhenorgel von Roman Steiner, Fehren (I/4) wird für das Konzert an drei Orgeln in der Kathedrale gemietet und besitzt die Register Gedackt 8', Flöte 4', Oktave 4' und Superoktave 2'.

Die Prozessionsorgel der Kathedrale (I/4) ist 1696 von Johann Christoph Albrecht aus Waldshut erbaut worden und steht seit zwei Jahren im Raum hinter der Chororgel. Sie ist mitteltönig auf a'=440 Hz gestimmt, hat eine kurze Oktave und vier Register (4', 2', 1 1/3' und 1').

Die Hauptorgel der Kathedrale (IV/P/55) wurde 1942 von der Firma Kuhn aus Männedorf erbaut. Vom ursprünglichen Instrument (Viktor Ferdinand Bossard aus Baar, 1772) ist nur noch das Gehäuse erhalten. Die jetzige Orgel besitzt Schleifladen, die Spiel- und Registertraktur ist elektropneumatisch. Neben drei freien Kombinationen gibt es die üblichen Koppel-, Tutti- und Abstellerknöpfe von 1942 (keine moderne Setzanlage).

Die Chororgel der Kathedrale (I/P/12) wurde 1773 von Karl Maria Bossard, dem Sohn von Viktor Ferdinand, erbaut und 1972 von der Firma Metzler aus Dietikon rekonstruiert. Original erhalten sind der Prospekt, einige Holzpfeifen, der Spielschrank, die Traktur und die Disposition. Das Pedal ist angehängt und besitzt keine eigene Register. Die Windladen sind Schleifladen, das Manual hat 49 Tasten von C bis c''' (erste Oktave chromatisch ausgebaut), die Temperatur ist leicht ungleichstufig und die Stimmtönhöhe a' beträgt 440 Hz bei 18 Grad, sodass das Zusammenspiel mit der Hauptorgel problemlos möglich ist.

Weitere Infos:
www.orgelkonzertesolothurn.com



14.00-14.30 Uhr	Jesuitenkirche
15.00-15.30 Uhr	Franziskanerkirche
16.00-16.30 Uhr	Ref. Stadtkirche
17.00-17.30 Uhr	St.-Ursen-Kathedrale



PROGRAMM 1. KONZERT

Jesuitenkirche
14.00 bis 14.30 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Pièce d'orgue BWV 572

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)
Orgelsonate Nr. 2 Op. 65/2
- Grave
- Adagio
- Allegro maestoso e vivace
- Fuga: Allegro moderato

Joseph Haydn (1732-1809)
Flötenuhr Musik - Allegro, Hob. XIX:32

Vincenzo Petrali (1830-1889)
Allegretto per Clarinetto

Benjamin Guélat, Orgel

PROGRAMM 2. KONZERT

Franziskanerkirche
15.00 bis 15.30 Uhr

Egil Hovland (1924-2013)
Hosanna Op. 135 Nr. 2

Jehan Alain (1911-1940)
aus « Trois Mouvements pour Piano et Flûte » :
- Andante
- Allegro Vivace

Sally Jo Rüedi (*1973)
Incantation I

John Rutter (*1945)
aus « Suite antique » :
- Prelude
- Ostinato

Sally Jo Rüedi
Incantation II

John Rutter
aus « Suite Antique » :
- Chanson
- Rondeau

Daniela Laubscher, Querflöte
Sally Jo Rüedi, Orgel

PROGRAMM 3. KONZERT

Reformierte Stadtkirche
16.00 bis 16.30 Uhr

Gabriel Pierné (1863-1937)
Canzonetta Op. 19

Ennio Morricone (1928-2020)
La Califfa

Ludovico Einaudi (*1955)
Experience

Alice Mary Smith (1839-1884)
Andante aus der Sonate für Klarinette und Klavier

John Powell (*1963)
Test Drive

Brian Dykstra (*1942)
Lancashire Rag

Derek Bourgeois (*1941-2017)
Serenade Op. 22

Franziska Baschung, Klarinette
Nadia Bacchetta, Orgel

PROGRAMM 4. KONZERT

St.-Ursen-Kathedrale
17.00 bis 17.30 Uhr

George Gershwin (1898-1937)
Rhapsody in Blue

Wolfgang Amadé Mozart (1756-1791)
Variationen über «Ah vous dirais-je, Maman» KV 265

Gioachino Rossini (1792-1886)
Ouverture zur Oper «Die diebische Elster»

KONZERT AN DREI ORGELN
Nadia Bacchetta, Hauptorgel
Benjamin Guélat, Chor- und Prozessionsorgel
Sally Jo Rüedi, Truhenorgel R. Steiner

Der 5. Solothurner Orgelspaziergang

Der Orgelspaziergang bietet eine musikalische Reise durch die Solothurner Altstadt an: vier halbstündige Konzerte finden jeweils zur vollen Stunde in verschiedenen Kirchen statt, die alle problemlos zu Fuss erreichbar sind. Es besteht natürlich die Möglichkeit, die Konzerte einzeln zu besuchen. Es spielen die Organist(inn)en der christkatholischen, der reformierten und der römisch-katholischen Kirchgemeinden in Solothurn, sowie zwei bekannte Instrumentalistinnen aus der Region.

Eintritt frei
Kollekte zur Deckung der Unkosten

DÄSTER SCHILD STIFTUNG  **kultur**
Lotteriefonds Kanton Solothurn
SWISSLOS

STADT SOLOTHURN 
 Christkatholische
Kirchgemeinde
Solothurn  reformierte
kirchgemeinde
solothurn